

BEIM SPRUNGGELENK MASSGESCHNEIDERTES IMPLANTAT EINGESETZT

Dr. Schuh rettet den Fuß

Nomen est omen: Fußspezialist Dr. Reinhard Schuh, Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, kann medizinische „Wunder“ bewirken! Er setzte etwa seinem Patienten Martin Mosler, einem internationalen Marketing- und Kommunikations-Manager, dessen Sprunggelenk geschädigt gewesen war, in einer technisch aufwendigen Operation im Evangelischen Krankenhaus ein künstliches Gelenk ein – dabei handelte es sich um ein anatomisch maßgeschneidertes, kleines Implantat.

PRAKTISCH ZERBRÖSELT

„Mein Gelenkknorpel war praktisch zerbrösel“, erzählt Mosler. „Zehn Minuten Gehen reichten schon, dass die Schmerzen unerträglich wurden.“ Der ursprüngliche Grund dafür war eine Blutvergiftung

gewesen. „Ich glaubte es kaum, aber ich war bereits am Tag nach der OP schmerzfrei.“

Dr. Schuh rettete ihm also seinen Fuß! „Herr Mosler war ein echter Risikopatient“, berichtet der bekannte Chirurg. „Er hatte nämlich einen Hohl-Spreizfuß und wegen der langen Geh-

schmerzen auch zu viele Kilos auf die Waage gebracht.“

AUSDAUERSPORT

Der Ausdauersport, den Mosler nun wieder betreiben kann, bereitet ihm nicht nur Freude, er hilft ihm auch, sein Gewicht zu kontrollieren. *Robert Sommer*



SPRUNGGELENK | Die Schmerzen können unerträglich sein, aber Reinhard Schuh weiß immer Rat: Einem Patienten setzte er jetzt ein Implantat ein.



ANGST VORM ÄLTERWERDEN

Report. Ein brandneuer Report beweist: Schönheitsideale können sogar die Gesundheit gefährden! 68 Prozent der Frauen haben nämlich Angst vor dem Älterwerden und 51 Prozent fühlen sich aufgrund unrealistischer Vorstellungen im eigenen Körper nicht mehr wohl. Jede dritte Frau greift daher zu radikalen Diäten oder extremen Sportprogrammen, um dem gesellschaftlichen Ideal zu entsprechen. Die brisante Studie wurde vom Frauengesundheitsreport Pure Encapsulations entworfen.

ISTOCK BY GETTY IMAGES

WAS ALLERGIKER DAGEGEN TUN KÖNNEN

Jetzt werden die Gräser gefährlich



ALLERGIE | Niesen und Schnupfen gehören zu den vielen Symptomen.

Wer liegt im Frühling oder im Sommer nicht gern im Gras? Es

sei denn, er oder sie ist allergisch! Es geht nämlich Schlag auf Schlag: Kaum ging die Baumpollen-Saison zu Ende, steht die Hochsaison der Gräserblüte bevor. Die starken Niederschläge haben zwar die Freisetzung von Gräserpollen gebremst, das Wachstum der Pflanzen allerdings befeuert.

START DER THERAPIE

Stellt sich nun für eine längere Periode trockenes und sonniges Wetter ein, ist mit überaus starkem Pollenflug zu rechnen. Gräserpollen-Allergiker sollten sich also auf eine belastende



GRÄSER | Kaum ist die Baumpollen-Saison zu Ende, geht's mit den Gräsern los – es gibt aber gute Nachrichten: Man ist der Allergie nicht völlig ausgeliefert.

Zeit einstellen. Unser Tipp: Solange man halbwegs beschwerdefrei ist, sollte man einen Facharzt aufsuchen oder auch mit einer Therapie beginnen. Das beste Rüstzeug bietet die allgemeinspezifische Immuntherapie AIT. Sie ist die einzige Behandlung, die auch die Ursache der Allergie bekämpft – nicht allein die verschiedenen Symptome.

Dabei wird dem Körper regelmäßig eine kleine Menge des allergieauslösenden Stoffs (Allergen) verabreicht. Entweder als Tablette, Tropfen oder Spritze.

INFORMATIONEN

Genaue Pollen-Prognosen mit einem Countdown finden Patienten und Patientinnen unter www.polleninformation.at

ISTOCK BY GETTY IMAGES